



Der phantastische Autorenbrief

Philip José Farmer
zum 90sten Geburtstag

April 2008

unabhängig kostenlos

Ausgabe 481

Philip José Farmer wurde am 26. Januar 1918 in North Terre Haute, Indiana, Vereinigte Staaten von Amerika, geboren. Sein Vater George betrieb dort ein Elektrogeschäft, während seine Mutter Lucile Theodora geborene Jackson den Haushalt führte. Die Wurzeln von seiner familie reichen bis nach Deutschland, Irland und den Niederlande. 1920 zogen sie nach Indianapolis, danach nach Greenwood in Indiana. Bereits zwei Jahre später zogen sie nach Mexio in Missouri. Ein Jahr darauf zogen sie bereits wieder um, nach Peoria, Illinois, in die South Street. Im Jahr 1924, **Philip José Farmer** war inzwischen sechs Jahre alt, sah er zum ersten Mal das, was man als Fliegende Untertasse bezeichnet. Das war der Zeitpunkt, wo er beschloss Autor zu werden. Er hat mehr als alle anderen Autoren Erzählungen mit UFO's geschrieben. 1926 ziehen **Farmers** wieder um. Ausserhalb der Ortschaft Peoria ziehen sie in ein Haus in der Londoner Strasse, nur um 1927 wieder nach Peoria zu ziehen, in ein Haus am Hanssler Platz. **Philip José Farmer** lernt die Bücher WIZARD OF OZ und die griechischen Mythologien kennen, kurz darauf die Werke der Autoren **Edgar Rice Burroughs**, **Jules Verne** und die Fälle des SHERLOCK HOLMES. Die Science Fiction lernte er 1929 mit einer Ausgabe von SCIENCE WONDER STORIES kennen. 1936 verbringt er sein senior year an der Hochschule. Hier hatte er seine ersten Ideen zu seinen Romanen um Kickaha und die Flusswelt. Er veliess die Peoria High School und wechselte auf die Universität von Missouri um Journalismus zu studieren. 1937 verspekulierte sich sein Vater und verlor viel Geld. **Philip José Farmer** verliess die Universität im Juli 1937 und bis zum Februar 1939 arbeitete er

bei Illinois Power and Light, um seinen Vater zu unterstützen und Geld für das Studium zu verdienen. Er wechselte das Studienfach zu englischer Literatur und Philosophie. **Philip José Farmer** arbeitete in den verschiedensten Berufen. Von seinem Vater erhielt er die Grundausbildung, so dass er als Elektriker arbeiten konnte, wechselte jedoch zu Bauarbeiter, Kinomitarbeiter, Vorarbeiter in einer Drahtfabrik und ähnlichem. 1940 lernt er **Elizabeth (Bette) Virginia Andre**, seine spätere Frau kennen, die er 1941 heiratet. In dieser Zeit hatte er die Universität gewechselt weil er nur dort griechische Geschichte studieren konnte und trampelte jedes Wochenende die 300 Meilen von Missouri nach Peoria. 1941 ging er zur Air Force. Nach der Air Force 1942 suchte er sich einen Job bei Keystone Steel and Wire Company wo er mehr als elf Jahre arbeitete. 1942 kommt sein Sohn **Philip Laird** zur Welt, 1945 seine Tochter **Kirsten**. Im Jahr 1946 erschien seine erste Kurzgeschichte, in dem Jahr kaufte er auch sein erstes Haus in der 621 Barker Street in Peoria. 1949 ging er, von seiner Frau ermutigt, wieder zum College. 1950 verließ er das College mit einem Bachelor of Arts in englisch in der Tasche. Zwei Jahre später erschien in *STARTLING STORIES* die Kurzgeschichte *THE LOVERS*. Das Besondere an *DIE LIEBENDEN* war eine sexuelle Beziehung zwischen einem Menschen und einem Nicht-Menschen. Die Herausgeber von *GALAXY* und *ASTOUNDING SCIENCE FICTION*, **Horace L. Gold** und **John W. Campbell**, waren nicht bereit, diese Erzählung abzdrukken. Die damalige Gesellschaft war nicht darauf vorbereitet, solche 'unsittlichen' Erzählungen vorbehaltlos anzunehmen. Mit dieser Erzählung, die heftig umstritten war, galt er Jahrelang als Tabubrecher bei Science Fiction Erzählungen. In den Erzählungen *MOTHER* (1953), *DAUGHTER* (1954) und *THE STRANGE BIRTH* (1959) greift er das Thema wieder auf. Im Verlauf des Jahres 1952 konnte er weitere Kurzgeschichten schreiben und veröffentlichen. Bei einem Fantasy-Wettbewerb von Shasta Publications schrieb er innerhalb eines Monats den mit 150.000 Worten recht langen Roman *I OWE FOR THE FLESH*. Er gewann den Preis von 4.000 US\$. Die Firma ging jedoch pleite, bevor das Preisgeld ausgezahlt wurde und die Rechte an seinem eigenen Roman waren für Jahre blockiert, so dass er diesen erst Jahre später erneut anbieten konnte. **Philip José Farmer** ging es wirtschaftlich schlecht, er verkaufte sein Haus und nahm eine Arbeit in einer Molkerei an.

1953 wurde mit *ATTITUDES* eine Geschichte veröffentlicht, in der John Carmody, der Pater der Sterne zum ersten Mal in einer Nebenrolle auftrat. In der Erzählung *MOTHER* geht es um einen Jungen, der sich von seiner tyrannischen Mutter zurück zieht und Zuflucht bei einem amöbenartigen Alien sucht. Damit beweist **Philip José Farmer** wieder einmal mehr seine Faszination für fremdartige biologische Zusammenhänge. Danach erschien nicht viel von ihm. 1955 zieht er in ein neues Haus, 4034 Bryer Place, nur um 1956 nach Syracuse, New York Evalee Street umzuziehen. Das unstete Leben der Farmers ging weiter, als er 1958 nach Scottsdale, Arizona umzog. Hauptsächlich war er jetzt als Autor für technische Handbücher tätig. Zwei Kurzromane *NIGHT OF LIGHT* von 1957 und *THE GREEN ODYSSEY* 1959 waren seine einzigen Veröffentlichungen aus dieser Zeit. *NIGHT OF LIGHT* gehört wieder zu John Carmody, während *THE GREEN ODYSSEY* eine Raumfahrer-Irrfahrt darstellt. Mit der Pornosatire *FLESH* die 1960 erschien, reagierte er auf die Vorwürfe er wäre ein Autor, dessen Schwerpunkt auf Sex liege. Im gleichen Jahr wurde die Kurzgeschichtensammlung *STRANGE RELATIONS* von ihm veröffentlicht. Die provozierenden Erzählungen sorgten weiterhin für den Ruf, ein Tabubrecher zu sein. Danach brachte er seine Flusswelterzählung auf den Weg. Der Roman, der zuerst einen Preis gewann, wurde jetzt abgelehnt. Eine Bekanntschaft mit **Frederik Pohl** brachte ihn dazu, *I OWE FOR THE FLESH* umzuschreiben. Erst

als Kurzgeschichten, dann als Roman. 1965 begann er mit seinen Romanen um DIE WELT DER TAUSEND EBENEN. Da lebte er in einem Apartment in den Slums in Beverly Hills und **Philip José Farmer** war hauptsächlich freier Schriftsteller und technischer Autor. 1967 geht es ihm wieder besser und die **Farmers** ziehen um in eine bessere Gegend von Beverly Hills, 1968 nach Los Angeles und 1970 zurück nach Peoria. 1967 begann eine Phase, in der er viel versuchte. In seiner Erzählung RIDERS OF THE PURPLE WAGE entlarvt er verschiedenste Mythen des american way of life. In den Jahren bis 1970 veröffentlichte er manchmal nur zwei Kurzgeschichten, dann wieder konnte er sogar mehrere Bücher veröffentlichen. 1968 veröffentlichte er einen weitere Band zur Reihe WELT DER TAUSEND EBENEN. Wichtig ist, dass **Roger Zelazny** dazu das Vorwort schrieb. **Roger** legte bald darauf den ersten Band seines PRINZ OF AMBER Zyklus vor und ich bin mir sicher, dass er von **Philip José Farmer** beeinflusst wurde.

Ebenfalls im Jahr 1968 erschien seine Erzählung JUNGLE ROD KID ON THE NOD, eine Nonsense-Geschichte in der die Inhalte aller Tarzan-Romane seines Vorbilds **Edgar Rice Burroughs** wieder gegeben wurden. Tarzan war etwas, von dem **Farmer** regelrecht besessen war. Neben inoffiziellen Tarzangeschichten versuchte er auch im Stil seines Vorbild zu schreiben. Er begann sich mit dem Phänomen Tarzan zu befassen. Er schrieb verschiedene Artikel zu diesem Thema und veröffentlichte sie in Fachzeitschriften. Mit seinem Roman LORD TYGER schrieb er eine Tarzan-Variante nach eigenen Vorstellungen. In den nachfolgenden Jahren schrieb er mehrere Texte, die zusammen gehören. Der Hintergrund ist ein Meteor, der auf die Erde einschlägt. In der Nähe des Ortes Wold Newton werden schwangere Frauen durch die Strahlung beeinflusst und mit ihnen ihre Kinder. Die sind so berühmte literarische Figuren wie Sherlock Holmes, Doc Savage, Tarzan, Phileas Fogg und andere mehr. In seiner Erzählung TARZAN ALIVE von 1973 und in DOC SAVAGE: HIS APOCALYPTIC LIFE aus dem selben Jahr stellt **Philip José Farmer** ausführliche Lebensläufe vor. Sein Ziel ist es, eigene Werke und die Werke anderer Autoren zu einem grossen Werk zusammen zu schliessen. Um dieses Vorhaben voran zu treiben schrieb er AFTER KING KONG FELL und THE OTHER LOG OF PHILEAS FOGG, beide 1973. Ziel war es wohl, dem Werk eine durchgehende Struktur zu verleihen. 1974 erschien sein Roman HADON OF ANCIENT OPAR. Opar ist jene Kolonie der Atlanter, die Tarzan in seinen Abenteuern mehrfach aufsuchte. Ebenso wie der Nachfolger FLIGHT TO OPAR aus dem Jahr 1976 sind beide eher pseudohistorische Erzählungen über eine prähistorische Hochkultur in Zentralafrika.

1968 bat der Pornoverlag ‚Essex House‘ **Philip José Farmer** um drei erotische Erzählungen. Aus Geldmangel stimmte er zu und heraus kam der Sammelband FLEISCH, den der deutsche Area-Verlag in einem Nachdruck aus dem Wilhelm Heyne Verlag in einer sehr schönen Qualität herausbrachte. Das Schöne an seinen Erzählungen ist eigentlich immer, wie er bekannte Personen der Literatur oder Literaten in seine Geschichten einbaut. 1971 wurde seine am Meisten überarbeitete Geschichte, OWE FOR THE FLESH, veröffentlicht unter TO YOUR SCATTERED BODIES GO. Mittlerweile hatte er nun unter zwölf verschiedenen Herausgebern veröffentlicht. 1974 erschien mit THE ADVENTURES OF THE PEERLESS PEER ein humorvolle Erzählung über Sherlock Holmes und Tarzan. 1977 und 1978 ziehen die **Farmers** wieder einmal um, bleiben jedoch in Peoria. 1980 erschien sein viertes Buch der Flussweltserie, THE MAGIC LABYRINTH. 1981 wurde THE UNREASONING MASK zu den besten 100 Kurzgeschichten gezählt. Die Überraschung war für **Philip José Farmer** perfekt. Gleichzeitig wurden die Pläne für eine Fernsehserie geschmiedet, die auf seiner Flusswelt basieren. 1982 wurde mit Phantasia Press sein 21ster Herausgeber aktiv. 1983 werden GODS OF

RIVERWORLD und RIVER OF ETERNITY veröffentlicht, ein gutes Jahr für Flussweltfans. 1986 veröffentlicht er nur eine Kurzgeschichte und zieht wieder einmal um in die 5911 N. Isabell Ave. in Peoria. Bis 1994 erscheinen einige Projekte, zum Teil Neuauflagen seiner älteren Sachen. In 1994 erschien nichts neues von ihm, dafür zog er in Peoria wieder einmal um und ebenfalls 1996. **Michael Croteau** veröffentlicht die erste inoffizielle Homepage zu **Philip José Farmer**. NOTHING BURNS IN HELL ist seine erste Mystery-Erzählung und erscheint im Jahr 1998 und spielt in seiner Heimatstadt Peoria. Während die **Farmers** im Jahr 1999 wieder einmal umziehen, erscheint seine erste offizielle Tarzan-Erzählung und wieder ziehen sie um auch das Jahr darauf. 2001 gewinnt er den Nebula Grand Master Award im gleichen Jahr gibt er **Michael** die Erlaubnis zur offiziellen Webseite.

Philip José Farmer ist ein sehr zurückgezogen lebender Mensch, der sich als Autor persönlich nie sonderlich in den Vordergrund drängte. Seine Kontakt zum fandom sind sehr spärlich und mir gelang es nicht über die Seite www.pjfarmer.com einen Kontakt zu ihm herzustellen. Trotzdem hat er wie jeder gute Autor eine treue Fangemeinschaft. 1978 gründeten Fans von **Philip José Farmer** die gleichnamige Society, einen Verein, der sich ausschliesslich mit Leben und Werk des Autors beschäftigen. Für mich ist der nun neunzig Jahre alte Schriftsteller nicht so sehr der Tabubrecher, wie er immer wieder genannt wird. Er griff Themen auf, die von den Schriftstellern gemieden wurden, nahm sie und sich, aber auch nicht immer ernst. Wo andere Autoren sich der Technik hingaben, war es bei ihm die menschliche Eigenschaft die im Vordergrund stand und sich verändern liess. Sicht- und Schreibweisen als Argument der Veränderung. Althergebrachte Ansichten müssen zwangsläufig geändert werden.

Leider hat **Philip José Farmer** viele gute Ideen nur angerissen und in der Ausführung nur unzureichend umgesetzt. Immer wieder fiel mir bei seinen Romanen und Kurzgeschichten auf, dass er etwas vergass. Entweder war es der Hintergrund, der da war, weil man ihn brauchte, aber nicht mehr. Oder es waren seine handelnden Personen, die ihm zu unpersönlich gerieten. Den Lesern fiel er eher wegen seiner ungewöhnlichen Ideen auf, die er in seinen Erzählungen umsetzte. So nahm er das Pseudonym Kilgore Trout an und schrieb unter diesem Namen. Dazu sollte man jedoch wissen, dass Kilgore Trout die erfundene Person von **Kurt Vonnegut** (gestorben 11.04.2007) war.

Netzwerk:

www.piper.de
www.heyne.de
www.pjfarmer.com

Pseudonyme:

Kilgore Trout

Preise:

Hugo

1953 Die Liebenden the lovers als bester junger Autor

1968 riders of the purple wage

1972 Auf dem Fluss I owe for the flesh

Nebula Grand Master Award

2001 für sein Lebenswerk

Der neu überarbeitete Flusswelt Zyklus

DER FLUSSWELT-ZYKLUS 1. Band

Philip José Farmer

DIE FLUSSWELT DER ZEIT

Originaltitel: to your scattered bodies go (1998)

Mit Novelle: AUF DEM FLUSS

OWE FOR THE FLESH (1952)

Übersetzung: Ronald M. Hahn

Titelbild: www.tigaer-design.com

Piper Verlag 6657 (04/2008)

254 / 352 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-492-26657-4 (TB)

DER FLUSSWELT-ZYKLUS 2. Band

Philip José Farmer

AUF DEM ZEITSTROM

Originaltitel: the fabulous riverboat (1998)

Übersetzung: Ronald M. Hahn

Titelbild: Xu Liang'an

Piper Verlag 6658 (04/2008)

291 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-492-26658-1 (TB)

DER FLUSSWELT-ZYKLUS 3. Band

Philip José Farmer

DAS DUNKLE MUSTER

Originaltitel: the dark design (1998)

Übersetzung: Ronald M. Hahn

Titelbild: Joshua Caez

Piper Verlag 6659 (04/2008)

291 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-492-26659-8 (TB)

Die Flusswelt ist ein riesiger Planet, offenbar künstlichen Ursprungs, von dem niemand weiß, wer die Welt geschaffen hat. Es gibt keine Jahreszeiten, dafür herrscht eine Art ewiger Frühling, denn das Klima ist zu jeder Zeit sehr angenehm. Vom Typ her könnte es die Erde sein, denn jeder Mensch der dort ankommt fühlt sich sofort wohl. Allerdings gibt es einen Fluss, der von seiner Größe jedes andere Flusssystem der Erde übertrifft. Mit zwanzig Millionen Kilometern Länge gibt es kein vergleichbares System. Das Flusstal, das jede Art Ufer der irdischen Flüsse umfasst wird von unüberwindlichen Gebirgszügen eingefasst und umfasst den ganzen Planeten. Die steilen Wände verhindern, dass die neuen Bewohner der Flusswelt gerade diese verlassen können. An den Ufern gibt es neben den zufälligen Meteorabstürzen, die das wenige Metall auf dieser Welt beinhalten riesige Pilze. Die Pilze sind künstliche Gebilde von riesenhaften wuchs. Sie bieten nicht nur Schutz vor Regen, der täglich zur gleichen Zeit um drei Uhr einsetzt, sondern man kann aus ihm auch Lebensmittel beziehen. Dies geschieht mittels metallener Zylinder, die man in Öffnungen steckt, sobald ein Signal ertönt. Neben den Fischen aus dem Fluss ist das die einzige Nahrung auf dem Planeten.

Die Flusswelt hat aber noch kein intelligentes Leben hervorgebracht. Bis zu dem Zeitpunkt, als plötzlich fünfunddreissig Milliarden Menschen auf der Welt auftauchen. Menschen, die irgendwann einmal auf der Erde lebten, liebten und starben. Menschen, die nicht jünger als sechs Jahre und nicht älter als sechzig Jahre alt sind. Auf der Flusswelt scheint jeder Wiedererwachte fünfundzwanzig Jahre alt zu

sein, ohne jegliche Art von Behaarung und die Männer sind beschnitten. Und jeder ist ein Versuchsobjekt eines unbekanntes Experiments.

Sir Richard Francis Burton, seines Zeichens Atheist und Afrikaforscher, stirbt im Jahr 1890. Einen Glauben an die Wiedergeburt kann er als Atheist natürlich gut heißen. Um so erstaunter dürfte der ehemalige britische Konsul sein, als er auf der Flusswelt erwacht. Und dann ist es Gott, der ihn erwartet, zugleich aber darauf aufmerksam macht, ihm etwas schuldig zu sein. Sir Richard Francis Burton, der nie die Quellen des Nils entdeckte, kann nun auf der Flusswelt ganz andere Dinge entdecken. Zudem hatte Burton noch einen Traum, der ihn an den Nordpol der Welt zu locken scheint und einen dunklen Turm (dessen Motiv Jahrzehnte später bei **Stephen King** wieder auftaucht) zum Thema hat. Vorerst entdeckt der Mann, der als verkleideter Moslem die heiligen Stätten besuchte, nur eines. Er ist nackt und hat einen Gral bei sich. Jenen metallischen Zylinder, den man in die Riesenpilze steckt, Gralssteine genannt, um an Nahrungsmittel zu gelangen. Gleichzeitig gibt es aber auch Schnaps, Zigaretten und Kaugummi. Ein Science Fiction Schriftsteller namens Peter Jairus Frigate (alias **Philip José Farmer**) klärt ihn darüber auf, was ein Kaugummi ist. Frigate ist zudem sehr genau über das Leben von Burton informiert, er weiss z. B. dass Burton die Erzählungen über 1001 Nacht übersetzte. Nach und nach trifft Burton auf andere Menschen. Ein Jude Namens Lev Ruach klagt Burton des Antisemitismus an, Kazz der Neanderthaler schliesst sich ihm eine Weile an und der einzige Alien der auf diesem Planeten landet. Monát, so sein Name sterilisierte die Erde in Notwehr. (Tolle Idee, vor allem weil dies im Jahr 2008 stattfand).

Das Kaugummi hat noch eine andere Bedeutung. Es enthält eine Droge die alle Hemmungen abbaut, die der Mensch bis dato noch hatte. Bereits in der ersten Nacht gibt es zwischen den Menschen jede Art von Sex. Der Droge kann sich niemand entziehen. Auch Sir Burton ist davor nicht gefeit und vergnügt sich mit Lady Alice (aus dem Wunderland) Liddell Hargreaves. Bei den bis zur Vergewaltigung gehenden Sexexzessen gibt es eine gute Sache. (Oder auch nicht) Die Frauen können nicht schwanger werden. Nach dem Drogenrausch kommt das böse erwachen und Lady Alice will mit Sir Burton nichts mehr zu tun haben.

Wie es bei Menschen so ist, gibt es bald Interessengemeinschaften und Grüppchen, Banden und Gesellschaften. Auch Sir Burton wird so zum Anführer einer Gruppe, der sich ausgerechnet der Jude Lev Ruach, Lady Alice, Kazz und Frigate anschliessen. Sir Richard Francis Burton gibt sich aber nicht damit zufrieden, auf dieser Welt wiedergeboren zu sein. Er will wissen, aus welchem Grund er sich auf der Flusswelt aufhält, wer hinter dem Projekt steckt. Er fühlt sich als Versuchskaninchen, das jedoch aus seiner Rolle ausbrechen will. (Nur ist dieser Ausbruchversuch geplant und Teil des Experiments?) Gemeinsam will er, wie auf der Erde die Quellen des Nils, den Ursprung dieses Flusses kennen lernen. Mit einem selbst gebastelten Bambusboot macht er sich mit seiner kleinen Gruppe und einigen weiteren Begleitern auf den Weg, den Fluss stromauf zu fahren. Auf ihrem Weg treffen sie die unterschiedlichsten Menschen, die in Stämmen, Königreichen, Stadstaaten und anderen sozialen Gemeinschaften sich zusammen gefunden haben. Frigate erkennt bald, dass hier die grösste Sammlung an sozialen und kulturellen Gemeinschaften beheimatet sind, die auf der Erde je an einem Fluss gesiedelt haben. Der Nachteil dieser kulturellen Gemeinschaften besteht darin, dass sie sich weder um Nahrung kümmern müssen, noch um die Aufzucht von Nachwuchs. Während sich einige wenige der Kunst hingeben, führen andere wiederum Kriege gegeneinander. Burtons Reisegesellschaft hält sich von den Despoten jedwelcher Art meist fern. Eines Tages auf ihrer inzwischen fünf Jahre dauernden Fahrt, geraten sie in den Konflikt zwischen Tullius Hostilius und Hermann Göring. Beide Tyrannen sind

auf ihre eigene Art und Weise Wahnsinnig geworden (oder noch nie anders gewesen). Burton wird gefangen genommen und in Görings Festung geschleppt. Dort gelangt er zur Erkenntnis, dass der Mensch auf dieser Welt nicht sterben kann. Natürlich kann Burton entkommen und macht sich auf den Weg, den schwarzen Turm zu finden und damit die Erbauer dieser Welt. Allerdings ist Hermann Göring nachtragend und entwickelt sich als fanatischer Verfolger. Sir Richard kann sich immer noch daran erinnern, wie er auf diese Welt kam und vor allem, was zwischen seinem Tod und der Ankunft lag. Damit ist er für die Erbauer der Welt eine Gefahr. Agenten der Erbauer sind hinter Burton und zwangsläufig seiner kleinen Reisegesellschaft her. Dabei können sie von einem Agenten erfahren, worum es geht und ein weiterer Agent gibt sich als einer der Erbauer, einer der zwölf Ethiker, zu erkennen. Das hilft Burton aber nicht wirklich weiter. Burton setzt sich auf seine Art mit dieser Welt und der Zwischenwelt, an die nur er sich erinnert, auseinander. Für einen Atheisten stellt sich nicht die Frage, ob das Himmel oder Hölle ist. Für einen Gläubigen ist das Ansichtssache. Gerade für jemanden aus dem präden viktorianischen (oder ähnlichem) Zeitalter muss das Nackt sein schon eine Art Hölle sein. Mit Göring und den Agenten auf den Fersen ist Sir Richard Francis Burton immer eine gefährdete Person und hält damit die Spannung hoch. Seine unzähligen Tode, die er unterwegs erleidet dienen jedoch nur dazu, ihm seinem Ziel, dem schwarzen Turm näher zu bringen. Denn jeder Tote erwacht am nächsten Morgen an einer anderen Stelle des Flusses.

In Band zwei wechselt der Handlungsträger. Statt Sir Richard Francis Burton ist nun Samuel Langhorne Clemens (niemand anderes als **Mark Twain**) unterwegs. Vom Bambusboot geht es zu einem Dampfschiff. (Damit greift **Philip José Farmer** auf die Mississippigeschichten Mark Twains zurück). Sam ist zu Beginn mit dem Wikinger Erik Blutaxt unterwegs auf dem Drachenschiff, das den wohlklingenden Namen, die Blutgestahlte, trägt. Wie die Wikinger so sind, nicht gerade die Liebesswürdigkeit in Person, suchen sie Metall für ihre Waffen. Metall ist jedoch rar, kommt es doch nur mit den seltenen Meteoreinschlägen auf die Flusswelt. Jeder der Metallvorkommen kennt ist dadurch ein Privilegierter. Samuel will sich ein Dampfschiff ganz aus Metall bauen, damit er zu der Quelle des Flusses vorstossen kann. Dazu benötigt er Helfer, wie etwa den vom Himmel gefallenen Lothar von Richthofen (den Bruder von Manfred, dem Roten Baron) oder Joe Miller. Joe hat seinen Namen von Sam erhalten und sieht aus wie eine Kreuzung aus grossem Affen und Vorzeitmensch (und erinnert damit an Kazz aus dem ersten Roman). Joe erhielt von Echnaton ein überragendes Wissen und kann sich zivilisierter ausdrücken als manch anderer, der in der Folge zu Samuel dazu kommt. Der einzige Fehler, den Joe hat ist die Aussprache, denn er lispelt. Joe Miller erzählt, wie er die Expedition zur Quelle unternahm und dort auch ankam. Die Quelle ist ein See, in dessen Mitte sich ein riesiger schwarzer Turm erhebt (den Burton nie erreichte) und den Miller auch nicht erreichte. Bei einem Unfall, erschrocken über ein wasserndes Fluggerät, stürzt er in die Tiefe und findet sich viele Meilen weiter unten am Fluss. Dort schloss er sich den Wikingern unter Erik Blutaxt an. Im Laufe der Reise treffen Burton und Clemens aufeinander und Burton erzählt vom schwarzen Turm, den Agenten und den untereinander zerstrittenen Ethikern. Clemens sieht eine Chance, den Turm zu erreichen, und vielleicht auch seine Frau Livy und die Kinder zu finden.

In einer dunklen Nacht erfährt Sam, dass jemand ihm helfen wolle, ein Dampfschiff zu bauen. Dieser unbekannte Jemand hätte einen Meteor so umgeleitet, dass er auf einem bestimmten Stück Ufer nieder gegangen sei. Sam erobert mit Eriks Hilfe den entsprechenden Uferstreifen und gründet das Land Parolando. Damit sich alle, die früheren Bewohner, die Wikinger und alle neu hinzu gekommenen

verstehen, führt er Esperanto als Sprache ein. Erik hat aber scheinbar keine Lust, sesshaft zu werden. Friedliche Herrschaft liegt ihm nicht und bevor Erik etwas unternehmen kann, gelingt es Sam und seinen Freunden, Erik zu töten. Es folgt eine Schlacht, die Sam nur mit Hilfe des plötzlich auftauchenden Königs John Lackland gewinnt. Wie schon auf der Erde entwickelt er eine Magna Charta. Damit ist Parolando vom Thema her eine Demokratie. Doch auch diese Freiheit musste mit Waffengewalt geschaffen werden. Sam muss nun die Herrschaft nicht mit Erik, dafür mit John teilen. Dafür gelingt es ihm in einem politischen Eiertanz, seinen Pazifismus durchzusetzen, obwohl oder gerade weil, er später Waffen herstellt. Jahre gehen ins Land, bis Samuel mit seinen Leuten eine Fabrik errichten und Material herstellen kann. Zum einen ist es das Material für den Bau des Dampfschiffes, andererseits sind es andere Waren und Waffen. Bald ist Parolando eine hochgerüstete Zone, die mit den Nachbarn Handel treibt. Gleichzeitig bemerkt Sam jedoch auch, dass die Nachbarn Kriege führen um selbst stark genug zu werden, Sams Land zu überfallen. Die Feinde sind ein Land, das nur von Schwarzen unter der Herrschaft von König Hacking regiert wird und alle Weissen hasst. Er setzt die Preise für das von Parolando benötigte Holz ständig höher, so dass John Lackland darauf aus ist, den König zu überfallen, solange der andere Gegner noch schwach ist. (Hacking wie John sind beides Rassisten die die Menschen anderer Hautfarbe zutiefst ablehnen) John ist trotz seiner Magna Charta nichts anderes als ein Ex-König, der in den Verhaltensmustern sich nicht änderte. Ihm strebt der Sinn danach Hackings Soul City zu vernichten. Der zweite Gegner ist der japanische erste Shogun Ieyasu des 16ten Jahrhunderts auf der Erde. Sam jedoch beschwichtigt John und hält einen unsicheren Frieden aufrecht. Sams zögerliches Verhalten lässt das nahende Unglück nicht verhindern, sondern er zögert es nur heraus.

Hacking wird von Sam eingeladen um eben den Frieden zu wahren, doch entpuppt sich dessen Geleitschutz als Angriffsarmee. Ieyasu nutzt die Gelegenheit um sich ebenfalls am Angriff zu beteiligen und seine Interessen zu sichern. Die Überraschung für alle, auch für Samuel ist die Flucht von John. Mit Sam inzwischen fertig gestellten Boot zieht er davon.

Als **Philip José Farmer** seine erste Flusswelterzählung im Jahre 1953 veröffentlichte, war keinem recht bewusst, dass er mit seinem fünfteiligen Werk einen Klassiker schuf. Die Bände werden in diesem Jahr beim Piper Verlag neu aufgelegt. Ein Grund ist sicherlich der neunzigste Geburtstag (aber kein Dinner for one) des Autors. Der zweite Grund ist die in diesem Jahr stattfindende Sterilisation der Erde durch den Alien Monát. Hoffen wir, dass letzteres erst im Dezember stattfindet, weil Band vier und fünf der Flusswelt erst im November, neu überarbeitet erscheinen. Im Gegenzug dazu fand der 90ste Geburtstag bereits im Januar statt.

Die Bücher bieten neben einer abenteuerlichen Unterhaltung auch philosophisches Gedankengut. Jenes mag gerade dem Fan abenteuerlicher Unterhaltung nicht gefallen, denn die philosophischen Abhandlungen drängen sich plötzlich auf, unterbrechen die fesselnde Handlung und führen den geistigen Weg der Geschichte auf andere Art weiter. **Philip José Farmer** führt einige Gedankengänge durch die sich mit dem Verhalten des Menschen befassen. Dabei stehen Eigenschaften des Menschen im Mittelpunkt, wie etwa Toleranz und Achtung anders Denkender. Gerade die Toleranz und Nächstenliebe wird durch die Kirche der zweiten Chance gepredigt. Für andere Eigenschaften ersinnt der Autor immer wieder neue Figuren, die nichts anderes darstellen als historische Persönlichkeiten, die diese Eigenschaften präsentieren. Gleichzeitig mit diesen vorhandenen Eigenschaften zeigt uns Farmer, dass sich Menschen auch ändern können. Etwas

Joe Miller aus Band zwei. Samuel ist der Meinung der Mensch bleibt wie er ist und wie er in eine bestimmte Situation hinein gewachsen wird.

Die künstliche Welt der Ethiker ist grausam. Das Gesetz des Stärkeren ist das Gesetz, das vornehmlich eingehalten wird. Daher herrschen die Gesellschaftsformen vor, die die Gewalt unterstützen. Tyrannei, totalitäre Stadtstaaten, Königreiche und ähnliches mehr. Pazifistische Gemeinschaften wie das Parolando von Samuel Clemens bilden die Ausnahme und sind nicht überlebensfähig, wie die Geschichte zeigt.

Als Liebhaber intelligenter Phantastik habe ich die Romane gern gelesen. Sie sind ein Quell nachdenklicher Phantastik, die nicht auf den reinen Konsum ausgeht. Der Leser wird zum Nachdenken angeregt, muss sich entscheiden, welcher Phantastik er dem Vorzug gibt. Mit dieser Wahl entscheidet sich der Leser auch, welchem Handlungsträger er den Vorzug gibt. Bewundernswert ist die Kenntnis über die geschichtlichen Personen, die **Philip José Farmer** an den Tag legt. Er muss wohl einiges an Biographien gewälzt haben, damit die Personen glaubwürdig sind. Das gleiche gilt für die Grundlagen zur Wirtschaft und Sozialpolitik, Religion und anderem mehr. Ich bewundere sein Allgemeinwissen, dass so spielerisch in die Romane eingeflossen ist.

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Area Verlag

Fleisch 3 Romane in einem Band

Theodore Sturgeon

ein Wort vorab

Ein Exorzismus

Erstes Ritual - Die Verkörperung des Bösen

Zweites Ritual - Ausser Atem

Drittes Ritual - Fleisch

Bastei Lübbe Verlag

20017 Die Krone von Opar 1980 hadon of ancient opar 1. Band

20025 Flucht nach Opar 1980 flight to opar 1976 2. Band

21040 Nova 2 1973 nova 2 1972

Kurzgeschichtensammlung

Hrsg.: **Harry Harrison**

Der sumerische Eid

20091 Der blaue Stern 12/1986 Thieves' world, tales from the vulgar unicorn 1979/80

Herausgeber: **Robert Lynn Asprin**

Diebeswelt

Die Spinnen des Purpurgmagiers

21070 Brücke ins Jenseits 1975 traitor to the living 1973

24088 Weltraumaventüren 1986 the grand adventure

Bechtermünz Verlag

Flusswelt-Zyklus

Die Flusswelt der Zeit 1997 to your scattered bodies go 1. Band

Auf dem Zeitstrom 1997 the fabulous riverboat 2. Band

Das dunkle Muster 1997 the dark design 3. Band

Das magische Labyrinth 1997 the magic labyrinth 4. Band

Die Welt der tausend Ebenen

Meister der Dimensionen 1999 the maker of universes 1. Band 1965

Welten wie Sand 1999 gates of creation 2. Band 1966

Lord der Sterne 1999 a private cosmos 3. Band 1968

Hinter der irdischen Bühne 1999 behind the walls of terra 4. Band 1970

Planet der schmelzenden Berge 1999 the lavalite world 5. Band 1977

Wilhelm Goldmann Verlag			
0242	Prometheus		down in the black gang 1971
	Prometheus		prometheus
	Programmierte Ausweglosigkeit		down in the black gang
	Die Gotteslästerer		the blasphemers
	Ausserhalb von Raum und Zeit		the shadow of space
	Eine Schüssel, grösser als die Erde		a bowl bigger than earth
Wilhelm Heyne Verlag			
1004	Welten der Zukunft		1985
	Die Irrfahrten des Mr. Green		the green odyssey 1970
1005	Welten der Zukunft		1985
	Der Steingott erwacht		
1006	Welten der Zukunft		1985
	Das Tor der Zeit		the gate of time 1966
1011	Chroniken der Zukunft		
	Als die Zeit stillstand		
2100	Fernes Licht		Hrsg. Wolfgang Jeschke 5/2000
	Weitersegeln! Weitersegeln!		sail on! sail on! 1952
Flusswelt-Zyklus			
3639	Die Flusswelt der Zeit	1979	to your scattered bodies go 1971 1. Band
3653	Auf dem Zeitstrom	1979	the fabulous riverboat 1971 2. Band
3693	Das dunkle Muster	1980	the dark design 1977 3. Band
3836	Das magische Labyrinth	1981	the magic labyrinth 1980 4. Band
4256	Die Götter der Flusswelt	1986	gods of riverworld 1983 5. Band
3127	Die Irrfahrten des Mr. Green	1968	the green odyssey 1957
3144	Das Tor der Zeit	1969	the gate of time 1966
3173	Als die Zeit stillstand	1973	the day of time stop ?
3265	Der Sonnenheld	1971	flesh
3302	Der Mondkrieg	1972	tongues of the moon
3326	Die synthetische Seele	1973	inside outside
3376	Der Steingott erwacht	1974	the stone god awakens
3450	Lord Tyger	1975	lord tyger 1970
3494	Das echte Log des Phileas Fogg	1976	the other log of phileas fogg 1973
3975	Der Sonnenheld		identisch mit 3265
3980	Das echte Log des Phileas Fogg	1984	the other log of phileas fogg 1973
	identisch mit 3494		
4254	Traumreich der Magie	1985	Herausgeber Terry Carr & Martin Harry Greenberg
	a treasury of modern fantasy		1981
	Weitersegeln! weitersegeln!		sail on! sail on!
4387	Jenseits von Raum und Zeit		
4558	Fleisch	1989	Philip José Farmer 3 Romane in einem Band
	Theodore Sturgeon		Ein Wort vorab
	Ein Exorzismus		
	Erstes Ritual - Die Verkörperung des Bösen		the image of the beast
	Zweites Ritual - Außer Atem		blown
	Drittes Ritual - Fleisch		flesh
5999	Das Proust-Syndrom	10/1999	Hrsg. Wolfgang Jeschke
	Philip JosŽ Farmer		Die Offenbarung, Teil 1 - ein Drehbericht
			the making of revelation, part 1
9086	Das dunkle Herz der Zeit	10/2000	the dark heart of time 1999
	ein Tarzan Roman nach unvollendetem Manuskript		
Als Herausgeber für Abenteuer zu einem Rollenspiel			
Das Dungeon			
4750	Der schwarze Turm	1990	the black tower 1988 1. Band
	Richard A. Lupoff		
4751	Der dunkle Abgrund	1990	the dark abyss 1989 2. Band
	Bruce Coville		
4752	Das Tal des Donners	1990	the valley of thunder 1989 3. Band
	Charles de Lint		

4753	Der See aus Feuer	1991	the lake of fire	1989 4. Band
	Robin W. Bailey			
4754	Die verborgene Stadt	1991	the hidden city	1990 5. Band
	Charles de Lint			
4755	Das letzte Gefecht	1991	the final battle	1990 6. Band
	Richard A. Lupoff			

Wilhelm Heyne Verlag Anthologien

20	7 Science Fiction-Stories 2	Hrsg.: H. W. Mommers und A. D. Krauss	1966
	Es geschah in der Nacht des Lichts	the night of light	1957

Hohenheim Verlag

Gestalter der Zukunft	1982	dream makers	1980
Interview von Charles Platt mit Philip José Farmer			

Knaur Verlag

5703	Die Liebenden	1978	the lovers	
5715	Meister der Dimensionen	7/1979	the maker of universe	1965
5718	Welten wie Sand	1979	the gates of creations	
5723	Lord der Sterne	1980	a private cosmos	
5728	Hinter der irdischen Bühne	1980	behind the walls of terra	
5732	Planet der schmelzenden Berge	1981	the lavalite world	
5744	Die Welt der Wiyf	1982	dare	
5764	Vermächtnis der Zeit	1983	time's last gift	
5766	Die Welt der tausend Ebenen	1983	the world of tiers	
5767	Pater der Sterne	1983	father to the stars	
5771	Bizarre Beziehungen	1983		
Interview von Darrell Schweitzer mit Philip Jose Farmer				
5777	Erlöser vom Mars	1984	jesus on mars	
5779	Schockvisionen		Kurzgeschichtensammlung	1984
	Rastignac der Teufel		rastignac the devil	1965
	Dschungel-Stuss-Kid im Tran		the jungle rot kid on the nod	1968
	Blech und Gold		brass and gold	1971
	Vater ist im Keller		father's in the basement	1972
	Henry Miller auf Patrouillenflug		the henry miller dawn patrol	1977
	Flusswelt		riverworld	1979
5784	Die Geburt der Venus	1984	on a half shell	als Kilgore Trout
5800	Ein Himmelsstürmer in Oz	1985	a barnstormer in ot	
5833	Die toten Welten des Bolg	1985	the unreasoning mask	

König Verlag

7	Die Welt, die Dienstag war	4/1973	Herausgeber Terry Carr	1972
	Die Welt, die Dienstag war		the sliced-crosswise only-on-tuesday world	

Piper Verlag

Flusswelt-Zyklus

6657	Die Flusswelt der Zeit	19.03.2008	to your scattered bodies go	1971 1. Band
6658	Auf dem Zeitstrom	19.03.2008	the fabulous riverboat	1971 2. Band
6659	Das dunkle Muster	19.03.2008	the dark design	1977 3. Band

Reader's Digest

117	Doppelband			
	Alan Dean Foster		Das Ding aus einer anderen Welt	
	Philip José Farmer		Die Irrfahrten des Mr. Green	

VPM Utopia Zukunftsroman

394	Vom Himmel fielen Teufel	1964	cache from outer space	1962
541	Kampf der Weltenmacher	1967	maker of universe	1965
587	Tor der Schöpfung	1968	the gates of creation	1966

VPM Moewig Science Fiction				
3502	Dunkel ist die Sonne	10/1980	dark is the sun	1979
3508	Ismaels fliegende Wale	12/1980	the wind whales of ismael	
VPM Playboy SF				
6718	Nick Adams letzter Aufstieg		Philip José Farmer	1981
	chrysalis 2		Hrsg. Roy Torgeson	1978
	Nick Adams' letzter Aufstieg		the last rise of nick adams	1978

Quellen:

Archiv Andromeda
Lexikon der Science Fiction Literatur, Wilhelm Heyne Verlag, 1987
Verlagsinformationen: Piper Verlag, Wilhelm Heyne Verlag

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**. Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, und www.taladas.de, www.drosi.de, www.fictionbox.de, www.buchtips.net weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.terranner-club-edon.com, www.literra.info, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de, www.romanplanet.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber:

**Club für phantastische Literatur,
Erik Schreiber
An der Laut 14
64404 Bickenbach
erikschreiber@gmx.de**